

MYANMAR

Förderung von Community-based Marine Conservation in Myanmar

Mit Unterstützung der Lighthouse Foundation konnte das FFI-Meeresprogramm in Tanintharyi Myanmar's erstes nationales Forschungstauchteam fördern, das in mehr als 200 Tauchgängen wertvolle Daten über das Korallenriff-Ökosystem im Myeik Archipel sammelte und damit entscheidende Einblicke in dessen Zustand geliefert hat.



Ein Bericht von Frank Mombach

Unter Beteiligung internationaler Wissenschaftler konnte eine Tauchexpedition durchgeführt werden, um eine Reihe von biologischen Parametern zu studieren und das Myanmar-Team zu unterstützen. Durch diese Arbeit konnten innerhalb der Myeik-Inselgruppe Vorranggebiete für Biodiversität ermittelt und damit der Entwicklung eines Netzwerks von Meeresschutzgebieten Vorschub geleistet werden.

Fauna & Flora International (FFI) hat drei Gemeinden dabei unterstützt, die landesweit ersten Meeresschutzgebiete zu etablieren, die von Kommunen verwaltet werden. Vorläufige Grenzen und Pläne der Zonierung wurden mit dem Department of Fisheries (DoF) im Ministerium für Viehzucht, Fischerei und ländliche Entwicklung (MLFRD) festgelegt. Eine abschließende Mittei-

lung und Bestätigung durch die Regierung wird erwartet.

Ziele und Ergebnisse

1. Mit dem Forest Department (FD) des Ministeriums für Umweltschutz und Forstwirtschaft (MOECAF) wurde bereits 2013 ein Memorandum of Understanding unterzeichnet. Ziel dieser Absichtserklärung ist, die Bemühungen des Forest Department von MOECAF bei der Erhaltung von bedrohten Arten und Ökosystemen und einer nachhaltigen Entwicklung der Region Tanintharyi zu unterstützen. Außerdem wurde mit dem Department of Fisheries eine Vereinbarung (Letter of Agreement, LOA) unterzeichnet, das sich auf die Erhaltung bedrohter Süßwasserarten und Ökosysteme in verschiedenen Regionen bezieht.

2. Die während der Trainings und anderer Aktivitäten gesammelten Daten über den Zustand der

Riffe bildeten die Grundlage für einen gemeinsam mit dem IUCN organisierten Naturschutz-Workshop. Die Veranstaltung fand in Myeik in der Region Tanintharyi statt und es wurde über Meeresschutzgebiete (Marine Protected Area, MPA) diskutiert, um die einzigartige Artenvielfalt des Myeik Archipel zu schützen und eine nachhaltige Fischerei zu fördern. Dies wurde mit Begeisterung aus einer Vielzahl von Beteiligten, einschließlich der DoF/MLFRD, MOECAF, dem Fischereiverband Myanmar und lokalen Organisationen der Zivil-



Nach der Ausbildung an den Nähmaschinen wurden erste Produkte hergestellt und auf den Markt gebracht.

gesellschaft aufgenommen. Die Zusammenkunft von politischen und anderen Entscheidungsträgern, Geschäftsleuten und Naturschützern in diesem Forum, machte die schnelle Einigung über die wichtigen nächsten Schritte möglich, wie nachstehend unter Punkt 5 für die Locally Managed Marine Areas (LMMA) dargestellt wird.

3. Bereits 2013 wurden junge Taucher aus Myanmar bei der Durchführung der ersten unabhängigen Reef-Check-Untersuchungen des Myeik Archipel unterstützt. Diese Taucher haben jetzt in über 250 Tauchgängen mehr als 200 Untersuchungen an Myanmars Riffen gemacht und den Weg für weitere Taucher geebnet, die im Rahmen des Projektes neu ausgebildet wurden. In diesem Jahr wurde auch die Schulung von Personal von drei Regierungsstellen unterstützt (MOECAF und Myanmar Marine). Zwei Mitarbeiter des FFI-Myanmar Programms erhielten eine Weiterbildung

zu lokal verwalteten Meeresgebieten (Locally Managed Marine Area, LMMA) und die Einrichtung von Meeresschutzgebieten (Marine Protected Area, MPA). Unterstützt wurde auch die Studienreise einer Delegation von Regierung und Marine nach Bali, Indonesien, um die Stärken und Schwächen des LMMA-Konzeptes aus erster Hand zu erfahren.

2014 wuchs das nationale Tauchteam auf 14 Personen, einschließlich der Mitarbeiter aus



Zum zweiten Mal wurde im den Räumen des Palk Bay Centres eine kostenlose medizinische Versorgung angeboten.

MOECAF, DoF, der Universität Mawlamyine und der Marine Myanmar, die alle nach den internationalen Tauchstandards ausgebildet worden sind (PADI Advanced Open Water). Vier FFI-Mitarbeiter erhielten eine Schulung zum Rettungstaucher. Die Ausbildung war gekoppelt an die Schulung von Korallenriff-Erhebungstechniken (Reef-Check Methode), verbunden mit Bestimmungsübungen der Korallenfamilien und Korallenvermehrungstechniken. Mitarbeiter von FFI erhielten zudem eine Weiterbildung zur Ökologie von Korallenriffen, zur Bestimmung von Meerestieren und das Schreiben von Berichten. Die frisch ausgebildeten Taucher von FFI und den Partnern unterstützten dann die Untersuchungen an Korallenriffen bei zwei Tauchexpeditionen (siehe Punkt 6).

4. Es wurden Analysen der meisten Küsten und küstennahen Bereiche Tanintharyis durch Fernerkundung mit niedriger Auflösung (Landsat, MO-

DIS) durchgeführt. Starke Trübungen aufgrund der Sedimentfracht des Tanintharyi-Flusses in die küstennahen Gewässer und die damit verbundene geringe Sichttiefe, ließen keine zuverlässige Bewertung der Korallenriffe und der Seegraswiesen zu. Für einige Schwerpunktbereiche erwarb FFI hochauflösende Bilder, doch die hohe Trübung machte auch hier eine Bewertungen unmöglich. Mit hochauflösenden RapidEye-Bildern hingegen konnte eine detaillierte Bewertung zumindest der Mangroven abgeschlossen werden, die durch umfangreiche Feldstudien ergänzt wurde. Der Abschlussbericht hierzu wurde im September 2015 veröffentlicht.

5. Ausgehend von den ersten Tauchgängen 2013 und den Erfahrungen aus der LMMA-Studienreise nach Bali wurden umfangreiche sozioökonomische Untersuchungen im Myeik Archipel mit Unterstützung von BOBLME (FAO-GEF-Project: Bay of Bengal Large Marine Ecosystem) in einer Reihe von Dörfern in der gesamten Inselgruppe durchgeführt. Diese wurden unterstützt von Mitarbeitern des DoF, MOECA, der Dawei Research Association (DRA) und der Mawlamyine Universität. Das Team identifizierte zunächst drei Gemeinden, die an der Einrichtung lokal verwalteter Küstengewässer (LMMAs) interessiert waren. In allen drei Gemeinden leben Moken - eine indigene, oft marginalisierte Gruppe von Seenomaden. Startpunkt waren Konsultationen auf hoher Ebene mit regionalen Regierungsvertretern und ein Multi-Stakeholder-Workshop zu Marine Protected Areas (unter Punkt 2), in dem die Teilnehmer sich über wichtige nächste Schritte einschließlich der Einrichtung von MPAs und LMMAs an wichtigen Standorten einig wurden und dabei die FFI-Empfehlung zur Einrichtung von LMMAs in der Langann Inselgruppe akzeptierten. Hierzu wurden verschiedenen Berichte veröffentlicht:

- Saw Han Shein, A. M., Salai Mon Nyi Nyi Lin and Zau Lunn (2013). Socio-economics survey in the villages along Thayawthadangi Kyun Group, Kyunsu Township, Tanintharyi Region, Myanmar. Report No. 1/2013 Fauna & Flora International.
- Schneider, H., Soe Thiha, Pontillas, M. and Marie Ponce de Leon, E. (2014). Socio-economic baseline assessment: Thayawthatan-

gyi and Langann Islands, Myeik Archipelago, Myanmar. Report No. 10 of the Tanintharyi Conservation Programme, a joint initiative of Fauna & Flora International (FFI) and the Myanmar Forest Department, FFI, Yangon, and the Bay of Bengal Large Marine Ecosystem project (BOBLME).

- Andriamalala, G (2015) Implementation of Locally Managed Marine Areas (LMMAs) in the Myeik Archipelago, Myanmar. Scoping trip report. Report No. 11 of the Tanintharyi Conservation Programme, a joint initiative of Fauna & Flora International (FFI) and the Myanmar Forest Department. FFI, Yangon

6. Es liegen nunmehr sehr umfassende Informationen sowohl zu den biologischen als auch den sozioökonomischen Aspekten der Inselgruppe vor, die dazu beitragen werden, ein Netzwerk von Meeresschutzgebieten zu entwerfen und die Auswirkungen eines solchen Management-Instruments zu überwachen.

Die Tauchteams haben seit 2013 Basisdaten über die Korallenriffe in Myeik Archipel an über 200 Standorten erhoben. Diese Erhebungen wurden ergänzt um zwei Tauchexpeditionen im März und Dezember 2014, in dem das FFI-Tauchteam von einem Team von internationalen Wissenschaftlern begleitet wurde und mehr als 70 ausführliche Untersuchungen durchgeführt hat. Die Teams bestanden sowohl aus lokalen Forschern als auch international bekannten Korallenriff-Experten.

Neben den Reef-Check-Studien wurden durch das Tauchteam Daten zur Ökosystem-Resilienz, zur Vielfalt der Wirbellosen, zur Taxonomie der Fische, Fischbiomasse, zur Häufigkeit von Korallenkrankheiten, zu Vielfalt und Rekrutierungsmuster der Schwämme und Korallen erhoben. Die Daten aus all diesen Erhebungen werden nun als Teil eines Meeresraumordnungsverfahren für die Inselgruppe eingesetzt, in denen Schlüsselbereiche identifiziert und zur Entwicklung vernetzter Meeresschutzgebiete genutzt werden können und dadurch Empfehlungen zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Meeresressourcen für das Ministerium und die Fischwirtschaft liefern.

Vorläufige Ergebnisse aus den Reef Check Untersuchungen und zwei Expeditionen zeigen, das einige Riffe zu 92% mit Steinkorallen bedeckt sind – im globalen Maßstab als „ausgezeichnet“ zu klassifizieren - mit interessanten Riff-Systemen auf Granitgestein. Insgesamt verzeichneten die Erhebungen 287 Korallenarten, mehr als 300 andere wirbellose Tiere und mehr als 400 Fischarten, darunter eine Reihe von unbekannt Arten, die neu für die Wissenschaft sein könnten. Dies bedeutet, dass es nun möglich ist, die Komponente Meer in die Ziele des Parkmanagement einzubeziehen und ein erstes Meeresschutzgebiet in Myanmar aufzubauen. Hierzu wurden verschiedenen Berichte veröffentlicht:

- Cox, T., Zau Lunn, Cameron, A. and Benbow, S. (2013). Preliminary assessment of the Myeik Archipelago coral reef ecosystem, Myanmar. Fauna & Flora International, Cambridge: 28.
- Mya Than Tun (2013) Preliminary Report on Coral Survey Liveaboard Training in Myeik Archipelago. Forestry Department, Myanmar and Fauna & Flora International.
- Obura, D.O., Benbow, S. and Zau Lunn (2014) Coral Diversity And Reef Resilience In The Northern Myeik Archipelago, Myanmar. Report No. 3 of the Tanintharyi Conservation Programme, a joint initiative of Fauna and Flora International (FFI) and the Myanmar Forest Department. FFI, Yangon
- Howard, R., Zau Lunn, Antt Maung, Salai Mon Nyi Nyi Len, Soe Thiha and Soe Tint Aung (2014). Assessment of the Myeik Archipelago Coral Reef Ecosystem, Reef Check Surveys, January 2013 to May 2014. Report No. 5 of the Tanintharyi Conservation Programme, a joint initiative of Fauna & Flora International (FFI) and the Myanmar Forest Department. FFI, Yangon
- Howard, R. ed (2015). Preliminary Expedition Report: FFI Liveaboard Dive Surveys. Report No.11 of the Tanintharyi Conservation Programme, a joint initiative of Fauna & Flora International (FFI) and the Myanmar Forest Department. FFI, Yangon

7. Die lokale Fischerei und sozioökonomischen Bewertungsberichte sind unter Punkt 5 als Sta-

keholder-Bewertung und den Beratungen über Bedrohungen der biologischen Vielfalt im Meer berücksichtigt.

8. Das Ziel war auch die Verbesserung des Überzeugung zum Meeresschutz und zur Einführung des LMMA-Konzeptes in lokalen Fischereigemeinschaften. Die anfängliche Studienreise nach Bali im Jahr 2013 hat dazu beigetragen, die lokalen Mitarbeiter für das LMMA-Konzept einzunehmen und dessen Umsetzung mitzutragen. Seither gab es zahlreiche Treffen mit den drei LMMA-Gemeinden einschließlich der formalen Präsentationen sowie informellen Treffen mit Fischern, Händlern und anderen Geschäftsleuten auf den Inseln. Im Ergebnis haben es diese Treffen den Gemeinden ermöglicht, die Bereiche der Ressourcennutzung zu kartieren, die LMMA-Fläche auszuwählen, die sie gemeinsam mit der Abteilung für Fischerei (DoF) verwalten wollen und die Flächennutzungspläne zu entwerfen. Die vorläufige Bildung von LMMA-Ausschüssen in jedem der drei Standorte wird das Bewusstsein weiterhin erhalten und bietet einen Weg für Weiterbildungsprogramme, die die Ausschüsse selbst entwickeln und implementieren können.

Die Billigung durch das Departement of Fisheries (DOF) und die neuerliche Vereinbarung vom Dezember 2014, belegt das breite Verständnis und Interesse von Politik und Verwaltung in Myanmar für an einem Co-Management von marinen Ökosystemen durch das Instrument LMMA und einer nachhaltigen Fischerei.

Förderung:

seit Januar 2013

Fördersumme 2015:

5.000 EUR

Projektpartener:

Fauna & Flora International
4th Floor, Jupiter House
Station Road
Cambridge CB1 2JD,
United Kingdom
www.fauna-flora.org